

RAIKA BRUNECK UND KULTURVEREIN DAS FENSTER

Vorwärts zu den Wurzeln

Ein Künstler an der Schnittstelle zwischen Fotografie und Malerei. Noch bis zum 27. September zeigt die Raiffeisenkasse Bruneck in ihrer Galerie die vom Kulturverein „Das Fenster“ organisierte Ausstellung „Forward to the Roots II“ des Fotografen Simon Terzer. Bei der Ausstellungseröffnung zeigten sich sowohl der Präsident von Das Fenster, Walter Boaretto, als auch der Brunecker Bürgermeister Roland Griessmair sichtlich erfreut darüber, nach dieser Durststrecke und nach der langen Zeit kultureller Entbehrungen aufgrund der Pandemie endlich wieder (jungen) Kreativen ein Podium für ihre Kunst bieten zu können.

In ihrer Einführung ging Brigitte Matthias, Kuratorin vom Kunstforum Unterland, dann auf die äußerst interessante Biografie des jungen Fotografen Simon Terzer, Jahrgang 1991, und auf seine daraus resultierende künstlerische Laufbahn und sein Schaffen ein. Nach dem Besuch der Landesfachschule Savoy in Meran und der Arbeit in einem renommierten Südtiroler Sternrestaurant, studierte der aus Margreid stammende Künstler zunächst an der Universität Bozen Philosophie, Ökonomie und Politikwissenschaften und ist nun derzeit in Berlin an der Ostkreuzschule für Fotografie und Gestaltung eingeschrieben.

Der Titel „Forward to the Roots“ ist als Paradox und zugleich als Wortspiel gemeint, bei näherer Betrachtung erweist er sich jedoch als Ausdruck einer künstlerischen Strategie. Das Voranschreiten meint eigentlich das Zurückblicken auf die Wurzeln, in diesem Fall die fotografischen. Roots bezeichnet zudem die Gattung der Wurzeln, also Gemüse, das der Fotograf für seine Arbeiten aufbereitet.

Tatsächlich arbeitet Simon Terzer mit Karotten, roter Bete, Pastinaken und anderen Wurzelgemüsen. Gekocht und dann fachgerecht püriert, trägt er die so gewonnenen Emulsionen in ihren unterschiedlichen Farben und Dichten auf eine Glasscheibe auf. Eine diffuse Hintergrundaufleuchtung lässt diese deutlicher hervortreten und konstituiert so die Bildfläche, die dann mit einer Digitalkamera reproduziert wird. Das Ergebnis ist ein großflächiges Bild, das seine wahre

Materialität nicht auf den ersten Blick verrät, denn auch eine gemalte Oberfläche wäre denkbar. Es gehört zum Konzept, ein intendiertes Oszillieren zwischen der Anmutung herkömmlicher Malerei und der des technisch erzeugten digitalen Bildes zu erzeugen. Nicht minder irritierend verhält es sich mit der Frage, in welchem Maße seine Bilder als abstrakt oder aber als konkret zu bezeichnen sind. Mit dem Wurzelgemüse als Ausgangsmaterial, auf das verwiesen werden kann, haftet den Bildern ein Rest des Abstrakten an, in der ästhetischen Anmutung gehen diese jedoch in der von Simon Terzers intendierten konkreten Kunst auf. Schließlich geben ihm die Bilder eine mögliche Antwort auf die Frage nach den Wurzeln der Fotografie und zugleich fällt der Blick auf die Opazität dieses Mediums. // jst



Der Fotograf Simon Terzer (Zweiter von rechts) bei der Eröffnung in der Raika-Galerie in Bruneck.

Fotos: jst



Die besonderen Bilder sind noch bis zum 27. September 2021 zu bewundern.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag:

von 08.00 – 12.30 und von 14.30 – 16.30

Donnerstag:

von 08.00 – 12.30 und 17 – 18.30